



Einladung zum Pressegespräch

Donnerstag, 7. Oktober 2021 | 11.15 Uhr

Otmar-Rußheim-Straße 4-8, 8430 Leibnitz

(großen Durchgang Richtung Innenhof, zwischen den Häusern der Otmar-Rußheim Straße 4 und 8)

Bidirektionales Wärmenetz ging in Leibnitz in Betrieb

Gas wird durch Biomasse und Abwärme ersetzt

Die regionalen Fernwärmebetreiber Nahwärme Tillmitsch, Bioenergie Leibnitzerfeld und Biowärme Holler verfolgen mit der Stadt Leibnitz das gemeinsame Ziel – einer 100 % erneuerbare Wärmeversorgung für die Leibnitzer. Um diese Ziele zu erreichen, werden vielschichtige Maßnahmen umgesetzt, welche die Flexibilität des Fernwärmenetzes erhöhen. Zentrales Element dabei ist der Zusammenschluss der Wärmenetze der Nahwärme Tillmitsch und Bioenergie Leibnitzerfeld.

Durch die Möglichkeit Wärme wechselseitig zwischen den Netzen auszutauschen, wird eine effiziente und ressourcenschonende Versorgung gewährleistet. Im Forschungsprojekt *ThermaFLEX* wurde dafür eine smartes Regelungskonzept entwickelt, welches den Einsatz aller Wärmeerzeuger im Netzverbund so optimiert, dass ein maximaler Umwelteffekt erzielt wird.

Wir möchten Sie, gemeinsam mit den Projektverantwortlichen, über das österreichweite Vorzeigeprojekt in Leibnitz informieren und freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung.

Bgm. Helmut Leitenberger
Stadtgemeinde Leibnitz

Das Projekt ThermaFlex (FFG Nr.: 868852) wird aus Mitteln des [Klima- und Energiefonds](#) gefördert und im Rahmen der Forschungsinitiative "[Green Energy Lab](#)" als Teil der österreichischen Innovationsoffensive "[Vorzeigeregion Energie](#)" durchgeführt.



VORZEIGEREGION
ENERGIE



Presstext

„Bidirektionales Wärmenetz ging in Leibnitz in Betrieb“

Am 7. Oktober 2021 luden die Projektverantwortlichen des Forschungsprojektes ThermaFLEX zur Vorstellung der Bidirektionalen Übergabestation in die Otmar-Rußheim-Straße ein. Im Rahmen des Projekts ThermaFLEX beschäftigt sich das AEE – Institut für nachhaltige Technologien gemeinsam mit 28 Projektpartnern damit, wie Fernwärmenetze flexibler und effizienter gestaltet werden und ohne fossile Energieträger auskommen können. Die Partner setzen dabei vielseitige Demonstrationsprojekte um und begleiten diese wissenschaftlich. Das Fernwärmenetz von Leibnitz mit der neuen Bidirektionalen Übergabestation ist eines davon.

In dieser Übergabestation fließen die beiden Wärmenetze der Energieversorger Nahwärme Tillmitsch und Bioenergie Leibnitzerfeld zusammen. Durch die Möglichkeit, Wärme wechselseitig zwischen den Netzen auszutauschen, wird eine effiziente und ressourcenschonende Versorgung gewährleistet. Jakob Edler, Geschäftsführer Bioenergie Leibnitzerfeld: *Die Kooperation mit der Nahwärme Tillmitsch ermöglicht uns, unsere KundInnen auch am Wochenende – wenn die TKV außer Betrieb ist – mit 100% erneuerbarer Wärme zu versorgen.* Markus Haselbacher, Geschäftsführer der Nahwärme Tillmitsch ergänzt: *Im Sommer kaufen wir überschüssige Wärme aus der Tierkörperverwertung zu und sparen Hackgut. Im Winter liefern wir in den Betriebspausen der TKV am Wochenende Wärme an die Bioenergie Leibnitzerfeld.*

Die Übergabestation bietet eine Übertragungsleistung von 4 Megawatt. Durch den wechselseitigen Austausch der Wärme sollen CO₂-Emissionen reduziert und Betriebskosten eingespart werden. Eine Vorsimulation des Wärmenetzes zeigte bereits, dass 9% der Betriebskosten und 45% der CO₂-Emissionen eingespart werden können, da der Einsatz des Gaskessels durch den gegenseitigen Wärmeaustausch reduziert werden kann.

Unterstützt wird der Prozess durch ein intelligentes Regelungssystem, welches den Wärmeaustausch optimiert. Die Firma BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH und die Schneid GmbH, (Projektpartner ThermaFLEX) sind für die Regelung zuständig und beobachten in einer 1-jährigen Testphase den Verlauf und die Effekte des Energiemanagementsystems und evaluieren laufend.

Seit einem halben Jahr ist die Übergabestation nun in Betrieb und die Projektverantwortlichen blicken auf eine erfolgreiche Testphase zurück. Laut Daniel Muschik (BEST-Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH) ermöglichten die Verbrauchs- und Ertragsprognosen eine gezielte Übertragung von Wärme, so dass der Gaskesseleinsatz reduziert werden konnte, ohne den Ertrag aus Abwärme durch zu hohe Puffertemperaturen zu reduzieren. Auch im Sommer konnten Wartungsarbeiten an den Biomassekesseln in Ruhe durchgeführt werden, da die Kunden verlässlich durch Lieferungen aus dem Süden versorgt wurden.

Bürgermeister Helmut Leitenberger sieht die Betriebsnahme der Übergabestation als weiteren wichtigen Schritt zur innovativen und intelligenten Energieversorgung von Leibnitz. Ebenso sollen die Ergebnisse, des von der Stadt Leibnitz beauftragten Sachbereichskonzeptes Energie, einer vorausschauenden Energieraumplanung der Zukunft dienen.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Forschungsprojekt ist die Nutzer- und Stakeholderintegration. BürgerInnen, potenzielle und bestehende KundInnen sollen intensiver eingebunden werden, um vorhandene Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energie zu heben. Auch die Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde und den drei Energieversorgern Nahwärme Tillmitsch, Bioenergie Leibnitzerfeld und Max Holler aus Altenmarkt wird im Projektverlauf forciert, um eine ganzheitliche Energieraumplanung zu schaffen. Nur so kann eine energieeffiziente Stadtentwicklung, mit Einbindung lokaler Energiepotentiale gewährleistet werden.

Weiter Infos zum Projekt:

<https://thermafex.greenenergylab.at/>

Das Projekt ThermaFlex (FFG Nr.: 868852) wird aus Mitteln des **Klima- und Energiefonds** gefördert und im Rahmen der Forschungsinitiative "Green Energy Lab" als Teil der österreichischen Innovationsoffensive "**Vorzeigeregion Energie**" durchgeführt.

